

Anblick: Freiheit und Zumutung

Schlagworte: Anblick; Freiheit; Zumutung

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2024). Anblick: Freiheit und Zumutung. weiter bilden, 31(3), 10-11. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2403W003>*



E-Journal Einzelbeitrag
von: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Anblick: Freiheit und Zumutung

aus: *Bilden für die Demokratie (WBDIE2403W)*

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 10 - 11

Freiheit

und

Zumutung

Als »Freiheitsschock« beschreibt der Historiker Ilko Sascha Kowalczyk den Übergang vom autoritär geprägten politischen System der DDR zum demokratischen System des vereinigten Deutschland. Das Leben in der Demokratie kann als Zumutung empfunden werden: Man besitzt nicht nur die Freiheit, sein Leben selbst zu gestalten und am politischen Leben teilzuhaben, sondern ist ständig dazu gezwungen, Entscheidungen zu fällen, und jeder ist für die Folgen selbst verantwortlich.

Das bedeutet auch, dass das Leben in und die Teilhabe an Demokratie gelernt sein will. Dies ist eine lebenslange Aufgabe, die alle Bildungsbereiche einschließt und von der Vermittlung von Wissen über die Institutionen der Demokratie, über die Einübung demokratischer Kompetenzen bis zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit (z. B. in Bildungszusammenhängen) geht. Denn dann versteht man die Freiheit, die Demokratie bietet, als Möglichkeitsraum – und nicht als bloße Zumutung. (JR)